



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO

## WORKSHOP «BEWEGUNGSFREUNDLICHES UMFELD»

### Strategien und Konzepte des Bundes Bundesamt für Raumentwicklung ARE Bundesamt für Sport BASPO

#### Allianz Bewegung Sport Gesundheit

Dienstag, 26. April 2022, 13.30 Uhr bis 17 Uhr

Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, Bern

Maximilian Schubiger, Sportpolitik BASPO, Verantwortlicher NASAK | Raum & Umwelt

1



## Einleitung

### Strategien und Konzepte des Bundes, Fokus ARE und BASPO

#### Übersicht – ARE

- Agglomerationsprogramme
- «Modellvorhaben»
- Strategie Nachhaltige Entwicklung

#### Übersicht – BASPO

- Breitensportkonzept (Aktionsplan Sportförderung des Bundes)
- Jugend und Sport (J+S)
- Erwachsenensportausbildung (esa)
- Fachstelle Sportanlagen (Beratung; EHSM)
- [Nationales Sportanlagenkonzept (NASAK)]

2



## Amt für Raumentwicklung ARE

### Agglomerationsprogramme

- Bundesbeiträge an Verkehrsinfrastrukturen, die zu einem effizienteren und nachhaltigeren Gesamtverkehrssystem in Städten und Agglomerationen führen
- Ab 2011 finanzwirksam (1. Generation, Botschaft des Bundesrates vom 11.11.2009)
- Danach 2 weitere Programme (2. und 3. Generation)
- aktuell Botschaft für 4. Generation in Vorbereitung (2023 erwartet)
  
- Ziel: Verkehrsträgerübergreifende und mit der Siedlung abgestimmte Planung.
  - Das ARE stellt mit einer Reihe von Arbeiten Grundlagen zur Verfügung.

3



## ARE

### Agglomerationsprogramme: Zusammenhang bewegungsfreundliches Umfeld

- Bsp. Broschüre ASTRA «Der Langsamverkehr in den Agglomerationsprogrammen» (Arbeitshilfe)



#### Fussverkehr

Der Fussverkehr hat seine Stärken vor allem bei Strecken unter einem Kilometer, bzw. bis ca. 15 Minuten Unterwegszeit. Gut signalisierte, lückenlose Netze ohne Umwege und Hindernisse sind Voraussetzung für eine attraktive Fussweggestaltung.

Es gilt, den Bedürfnissen aller Fussgänger Rechnung zu tragen. Besondere Beachtung erhalten Kinder, ältere Personen, Menschen mit einer Behinderung, Eltern mit Kinderwagen, etc. Ein ergänzendes Freizeitnetz soll der Naherholung wie Spazieren, Wandern, etc. dienen und die Erreichbarkeit von Freizeiteinrichtungen sicherstellen.



#### Veloverkehr

Das Velo ist für Distanzen bis zu 5 km bzw. 20 Minuten Unterwegszeit gut geeignet. Das Velowegnetz ist einfach verständlich und attraktiv, d.h. direkt, lückenlos, schnell und sicher zu gestalten. Wichtig sind auch genügend und gut ausgestattete Abstellplätze an wichtigen Zielorten. Nur dadurch kann es gelingen, eine Umlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf das Velo zu erreichen. Wie beim Fussverkehr sind auch beim Veloverkehr Netze für die Naherholung vorzusehen.

4



## ARE

### Agglomerationsprogramme: Zusammenhang bewegungsfreundliches Umfeld

- Bsp. Broschüre ARE «Gestaltung von Mobilität in den Agglomerationen»
  - zeigt auf, welche Mobilitätsthemen wichtig sind. Das Thema «strukturelle Bewegungsförderung» kommt vor allem unter «flächeneffiziente Verkehrsmittel stärken» vor

#### Flächeneffiziente Verkehrsmittel stärken



In den Kernstädten der grossen Agglomerationen spielen flächeneffiziente Verkehrsmittel wie ÖV, Fuss- und Veloverkehr schon heute die zentrale Rolle und müssen weiter gefördert werden. Insbesondere zwischen Kernstadt, urbanem Gürtel und in die ÖV-Korridore des angrenzenden Umlands hinein muss das Angebot des städtischen ÖV wachsen, stärker vernetzt und auf die Anforderungen der Nutzenden ausgerichtet werden. Dabei können verschiedene Verkehrsmittel kombiniert werden. In mittleren und kleineren Agglo-



## ARE

### Modellvorhaben nachhaltige Raumentwicklung

- Die «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung» sollen abgestimmt auf die Ziele des Raumkonzepts Schweiz die **Lebensqualität** und die Wettbewerbsfähigkeit verbessern sowie die Solidarität innerhalb und zwischen den Regionen stärken.
- Beteiligte Bundesämter:  
ARE, Bundesämter für Landwirtschaft (BLW), Umwelt (BAFU), Wohnungswesen (BWO), Strassen (ASTRA), Gesundheit (BAG), Sport (BASPO) sowie das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO).



## ARE

### MoVo: Zusammenhang bewegungsfreundliches Umfeld

Themenschwerpunkt «Siedlungen, die kurze Wege, Bewegung und Begegnung fördern»

- acht Projekte befassen sich mit der Frage, wie neue oder bestehende Siedlungsgebiete (Quartiere, Gemeinden) geplant beziehungsweise weiterentwickelt werden können, damit Bewohner/innen alltägliche Bedürfnisse zu Fuss erledigen können. Dabei rücken auch Bewegung, Sport, soziale Kontakte, Naturerlebnisse und Biodiversität in den Blick.

#### Beispiel:

→ Yverdon-les-Bains (VD): Stadtoasen für alle, in fünf Minuten erreichbar



## ARE

### Strategie nachhaltige Entwicklung

- In seiner Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 (SNE 2030) zeigt der Bundesrat auf, welche Schwerpunkte er für die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in den nächsten zehn Jahren setzen will.
- Die SNE 2030 und der dazugehörige Aktionsplan 2021-2023 wurden vom Bundesrat am 23. Juni 2021 verabschiedet.

→ Ziel 3.8: Allen Menschen in der Schweiz steht eine qualitativ hochstehende, bezahlbare und diskriminierungsfreie Gesundheitsversorgung zur Verfügung. Präventionsangebote erreichen alle Bevölkerungsgruppen und sind niederschwellig ausgestaltet. Die **Lebensbedingungen in der Schweiz sind gesundheitsfördernd**. Der Anteil der Personen, die aus finanziellen Gründen auf eine notwendige medizinische Untersuchung oder Behandlung verzichten, geht zurück.

→ Im Aktionsplan findet sich die Massnahme 10, welche einen Bezug vor allem zum **sozialen Zusammenhalt der Quartiere** hat.



## ARE

### Strategie nachhaltige Entwicklung: Zusammenhang bewegungsfreundliches Umfeld

Ziel 11: Städte und Siedlungen  
inklusiv, sicher,  
widerstandsfähig und  
nachhaltig machen



11.7: Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen gewährleisten, insbesondere für Frauen und Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen



## Bundesamt für Sport BASPO

### Grundauftrag

Bundesgesetz für die Förderung für Sport und Bewegung (SpoFöG, SR 415.0)

- **1. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen**

- **Art. 1 Ziele**

<sup>1</sup> Dieses Gesetz strebt im Interesse der körperlichen Leistungsfähigkeit und der Gesundheit der Bevölkerung, der ganzheitlichen Bildung und des gesellschaftlichen Zusammenhalts folgende Ziele an:

- a. Steigerung der Sport- und Bewegungsaktivitäten auf allen Altersstufen;
- b. Erhöhung des Stellenwerts des Sports und der Bewegung in Erziehung und Ausbildung;
- c. Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen zur Förderung des leistungsorientierten Nachwuchssports und des Spitzensports;
- d. Förderung von Verhaltensweisen, mit denen die positiven Werte des Sports in der Gesellschaft verankert und unerwünschte Begleiterscheinungen bekämpft werden;
- e. Verhinderung von Unfällen bei Sport und Bewegung.

<sup>2</sup> Der Bund erreicht diese Ziele durch:

- a. die Unterstützung und Durchführung von Programmen und Projekten;
- b. Massnahmen namentlich im Bereich der Bildung, des Leistungssports, der Fairness und der Sicherheit im Sport sowie der Forschung.



## BASPO

### Breitensportkonzept

- Das Breitensportkonzept empfiehlt den Ausbau zielgruppengerechter Sportangebote unter der Prämisse, die Sport- und Bewegungsaktivität der Bevölkerung zu steigern
- Handlungsbedarf:
  - Kinder und Jugendliche:
    - Ausbau der Sportangebote für Kinder und Jugendliche, da in diesem Alter die Grundlagen für spätere Sport- und Bewegungsaktivitäten gelegt werden;
    - Förderung altersadäquater Bewegungsformen von Kleinkindern;
    - Entwicklung von Sport und Bewegung als Plattform im Bereich der Jugend-, Gesundheits-, Sozial- und Integrationsarbeit.
  - Erwachsene:
    - Schaffung zusätzlicher Ausbildungsangebote im Bereich des Erwachsenensports;
    - Verbesserung der Rahmenbedingungen für das individuelle Sporttreiben und Sicherung der nötigen Bewegungsräume mit den Mitteln des Raumplanung.



## BASPO

### Breitensportkonzept

- Handlungsbedarf (Forts.):
  - Vereine und Vernetzung:
    - Förderung der Vereinsentwicklung auf der Grundlage des Ehrenamts und der Freiwilligenarbeit;
    - Koordination, Vernetzung und Wissensaustausch zur Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsförderung im Rahmen einer Allianz Breitensport, die private und staatliche Akteure zusammenbringt.



## BASPO

### Breitensportkonzept: Zusammenhang bewegungsfreundliches Umfeld

#### 3.6 Raum und Umwelt

##### 3.6.1 Bewegungsräume und Sportanlagen

Das Wachstum der Siedlungsfläche ist ungebrochen.<sup>35</sup> Der Trend zu Natur- und Outdoor-sportarten wird anhalten. Vor allem in städtischen Gebieten ist das Angebot an öffentlichen Räumen für informelle Bewegungsmöglichkeiten nur eingeschränkt vorhanden. Darüber hinaus führt die Urbanisierung zu einer Einschränkung des Bewegungsraums für ungebundenes Sporttreiben, das nicht auf Anlagen konzentriert ist. Das stellt bereits heute eine Herausforderung dar.<sup>36</sup>

Die Bereitstellung von Sportanlagen und Bewegungsraum ist grundsätzlich Aufgabe der Kantone und Gemeinden sowie privater Trägerschaften. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Sportförderung. Im internationalen Vergleich besteht in der Schweiz ein dichtes und qualitativ gutes Angebot. Und dennoch: die Gefahr besteht, dass der freie Zugang für Sport und Bewegung sowohl im Siedlungs- als auch im Naturraum in Bedrängnis gerät. Die Reserven des Bau- und Kulturlandes nehmen ab und durch die Innenverdichtung in Siedlungsräumen wächst der Druck auf die freien Bewegungsräume.<sup>37</sup>

Gleichzeitig wachsen Wohngebiete immer näher an bestehende Sportanlagen heran. Auch hier zeichnen sich Konflikte zwischen den Ruhebedürfnissen der Anwohnerschaft und den Nutzungsgewohnheiten des Sports ab. Die hohen Investitionen des Gemeinwesens und die gesellschaftliche Bedeutung des Sports rechtfertigen eine möglichst hohe Auslastung und Zugänglichkeit der Anlagen. Dem steht die erhöhte Lärmbelastung der anwohnenden Nachbarschaft entgegen. Im Rahmen dieser Entwicklung droht die optimale Nutzung von Sportanlagen massiv eingeschränkt zu werden.



## BASPO

### Jugend und Sport

- Jugend+Sport (J+S) ist das bedeutendste Sportförderungswerk des Bundes.
- Es gestaltet und fördert jugendgerechten Sport, ermöglicht Kindern und Jugendlichen, Sport ganzheitlich zu erleben sowie mitzugestalten und unterstützt unter pädagogischen, sozialen und gesundheitlichen Gesichtspunkten die Entwicklung und Entfaltung junger Menschen.
- In mehr als 70 Sportarten und Disziplinen werden jährlich 80 000 Kurse und Lager mit rund 637'000 Teilnehmenden und 80 000 Leiterinnen und Leitern durchgeführt.
- Jedes Jahr werden 12 000 Leiterinnen und Leiter neu ausgebildet.



## BASPO

### Erwachsenensportausbildung

- In Kooperation mit Partnerorganisationen wird ein einheitlicher **Qualitätsstandard** in der **Aus- und Weiterbildung von Leiterpersonen** im Erwachsenensport angestrebt. Auf diese Weise sollen optimale Rahmenbedingungen für die sportliche Aktivität im Erwachsenenalter geschaffen werden.

#### → Zielgruppen- und bedürfnisorientierte Inszenierung von Sportangeboten begünstigen

Inhaltliche Grundlagen liefern das Know-How für zielgruppenorientierte Sportangebote, wodurch die **Bewegungsaktivität der Bevölkerung erhalten und gefördert** werden soll.



## BASPO

### Fachstelle Sportanlagen

- Gemäss Sportförderungsgesetz Art. 5 Abs. 3  
«[der Bund] kann Erbauer und Betreiber von Sportanlagen beraten.»
- und Sportförderungsverordnung (SpoFöV, SR 415.01) Art. 45  
«Das BASPO führt eine Fachstelle Sportanlagen, die Empfehlungen hinsichtlich Planung, Bau, Ausrüstung und Betrieb von Sportanlagen erarbeitet und Dritte diesbezüglich berät.»

→ zunehmend Anfragen im Bereich «bewegungsfreundliches Umfeld», Räume für Sport und Bewegung/Bewegungsraumkonzepte

→ «Kunden»: Gemeinden, Planer, Architekten, Sportanlagenbetreiber, tw. Kantone





## BASPO

### Fachstelle Sportanlagen: Zusammenhang bewegungsfreundliches Umfeld

- Bsp. BASPO-Schrift «011: Gemeinde-Sportanlagenkonzept, Leitfaden»
- Hilfestellung für Gemeinden, um ein Sportanlagen- bzw. Bewegungsraumkonzept zu erstellen
- Wird aktuell überarbeitet und noch dieses Jahr neu publiziert

→ Bedeutung der Stadt-/Siedlungs-/oder generell der Raumplanung hinsichtlich der Bereitstellung von Freiräumen für Sport und Bewegung

→ Anliegen der Bewegungs-/Gesundheitsförderung noch zu wenig breit abgestützt.

→ Wert der Landschaft/Freiräume für die Menschen im Siedlungsgebiet muss erkannt werden



## BASPO

### Nationales Sportanlagenkonzept NASAK

- Sportförderinstrument des Bundes im Bereich Sportanlagenbau
- Leistungssport-orientiert (Bedarf der nationalen Sportverbände)
- → Sportanlagen stehen aber auch den lokalen Vereinen resp. der Öffentlichkeit zur Verfügung;
- Wo möglich und geeignet stehen die subventionierten Sportanlagen auch für die Freizeitnutzung bzw. den Tourismus zur Verfügung

### Idee: Nationales **Breitensportanlagenkonzept?**

- Heute aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht umsetzbar  
→ **Po. WBK-S!**



## BASPO

### NASAK: Zusammenhang bewegungsfreundliches Umfeld

- Kein unmittelbarer Effekt
- Aber Kontext: NASAK – KASAK – (RESAK) – GESAK!
  - Sensibilisierung
  - Best practices (?)
  - [Label]
- Chancen Bund: Den Kantonen im Bereich Raumplanung stärkere Vorgaben machen: Bewegungsräume in der Siedlungsentwicklung mitplanen! [?]
- Chancen II: Vermittlung, Koordination (z.B. Bewilligungspraxis MTB Trails)



## BASPO

### Aktuelles / Partner

- Aktuell:
  - Po. WBK-S (21.3971): Zukunftsorientierte Breitensportförderung

Der Bundesrat wird beauftragt, in einem Bericht aufzuzeigen, wie durch **subsidiäre Finanzhilfen des Bundes und Beratung innovative Sportanlagen sowie bewegungs- und sportfreundliche öffentliche Räume für den Breitensport gefördert und unterstützt werden könnten**. Im Bericht soll insbesondere aufgezeigt werden:

- wie die Situation im Breitensport unter Berücksichtigung der verschiedenen Akteure und Angebote aktuell ist;
- welches die langfristigen Auswirkungen der Covid-19-Epidemie auf das Sport- und Bewegungsverhalten der Schweizer Bevölkerung sind;
- welcher Bedarf an innovativen Sportanlagen und an Massnahmen zur bewegungs- und sportfreundlichen Gestaltung öffentlicher Räume zur Förderung des Breitensports besteht;
- welche Szenarien zur Förderung des Breitensports mittels Finanzhilfen an Anlagen und allenfalls weiterer Massnahmen bestehen;
- welche Voraussetzungen und Kriterien für eine Mitfinanzierung durch den Bund zu erfüllen wären;
- welche Rechtsgrundlagen erforderlich wären und welcher Anpassungsbedarf an den geltenden bestehen würde;
- und soweit möglich eine Abschätzung des Finanzbedarfs für eine entsprechende Sportanlagenförderung.



## BASPO

### Aktuelles/Partner

- Aktuell:
  - Innovationslabor Lab 7x1:  
«Täglich eine Stunde, sieben Tage die Woche» – oder kurz: 7x1. Nach dieser Formel soll sich die Schweizer Bevölkerung bewegen und Sport treiben, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und Kultur. Um dies für alle zu ermöglichen und im Alltag zu etablieren, hat das Bundesamt für Sport BASPO ein eigenes Labor aufgebaut. Das «lab7x1» sammelt innovative und durchaus auch unkonventionelle Ideen, testet sie in unterschiedlichsten Praxisversuchen und entwickelt daraus wirksame Massnahmen, die bewegen.
- Partner (Auswahl):
  - Konferenz der kantonalen Sportbeauftragten (KKS)
  - Arbeitsgemeinschaft schweizerischer Sportämter (ASSA) – Sektionen!
  - Externe Akteure: GFCH; SVSS; bfu; Swiss Olympic; Fachverbände
  - Andere Bundesämter: BK Sport, Raum, Umwelt | BuKo Langsamverkehr

Bundesamt für Sport BASPO  
Sportpolitik und Ressourcen

21

21



## Strategien und Konzepte des Bundes (ARE | BASPO)

### Ende

*Merci pour votre attention !*

**Kontakt:** [maximilian.schubiger@baspo.admin.ch](mailto:maximilian.schubiger@baspo.admin.ch)

Bundesamt für Sport BASPO  
Sportpolitik und Ressourcen

22

22